

- 10.2. **Vorlage:** BV/456/2010 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 23 - Liegenschaftsamt
40 - Amt für Bildung,
Jugend und Sport

Begegnungsstätte Bahnhof, Bahnhofstraße 32, 16227 Eberswalde - Ermächtigung zum Abschluss von Geschäftsraummietverträgen

- 10.3. **Vorlage:** BV/466/2010 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 65 - Bauamt

Erschließungsvertrag Niederschlagswasserbeseitigungsanlage Bergerstraße/Finowkanal

- 10.4. **Vorlage:** BV/470/2010 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 65 - Bauamt

Parkgebührenordnung der Stadt Eberswalde

- 10.5. **Vorlage:** BV/467/2010 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 15/32 - Bürger- und
Ordnungsamt

Schließung der Außenstellen des Bürger- und Ordnungsamtes im Brandenburgischen Viertel und in Finow

- 10.6. **Vorlage:** BV/442/2010 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 20.2 - SG Steuern

Hundesteuersatzung der Stadt Eberswalde

- 10.7. **Vorlage:** BV/464/2010 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 20.2 - SG Steuern

1. Satzung zur Änderung der Vergnügungssteuersatzung der Stadt Eberswalde

- 10.8. **Vorlage:** BV/463/2010 **Einreicher
zuständige
Dienststelle:** 20.2 - SG Steuern

Hebesatzsatzung 2011

TOP 5**Informationen des Vorsitzenden**

- Herr Sponner
teilt mit, dass Herr Nerbe drei Ergänzungsvorschläge zum Rahmenarbeitsplan eingereicht hat, die in Absprache mit Herrn Gatzlaff, falls erforderlich, eingearbeitet werden

TOP 6**Informationen aus der Stadtverwaltung**

- Herr Gatzlaff
 - . gibt Information - auf Anfrage der Fraktion DIE GRÜNEN B90- zur Stellenbesetzung in der Stadtverwaltung
 - . drei Stellen wurden als Elternzeitvertretung besetzt, davon zwei im Amt für Bildung, Jugend und Sport und eine Stelle in der Kämmerei
 - . die Stadt ist stets bemüht, Möglichkeiten zu finden, um evtl. Einnahmen zu erhalten
 - . mit der Einführung der Doppik hat die Stadt geschätzte Umstellungskosten in Höhe von ca. 1 Mio. €
 - . das Verfassungsgericht in Mecklenburg-Vorpommern hat sich mit der Thematik Rückerstattung der Kosten bei Einführung der Doppik beschäftigt und hat diese abgelehnt mit der Begründung, dass es keine öffentliche Aufgabe im Sinne des Konnexitätsprinzips ist.
Es ist davon auszugehen, dass das Brandenburgische Verfassungsgericht zu der gleichen Einschätzung kommt, d. h. die Kosten werden vom Land nicht erstattet
 - . die überörtliche Rechnungsprüfung durch den Landkreis hat ihre Arbeit in der Stadtverwaltung abgeschlossen
 - . nach jetzigem Stand ist nicht mit größeren Beanstandungen zu rechnen
 - . der Verwaltung wurde gute Arbeit bescheinigt

(Herr Schubert und Herr Wrase nehmen ab 18:07 Uhr an der Sitzung teil, somit sind 9 Mitglieder anwesend)

TOP 7**Einwohnerfragestunde**

- keine

TOP 8**Informationsvorlagen**

- keine

TOP 9

Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

- Herr Kuchenbecker
 - . bemängelt, dass die unbefestigten Straßen unzureichend geschoben werden. Der Ausbau der Nebenstraßen sollte Vorrang haben.
- Antwort von Herrn Boginski
 - . diese Entscheidung kann von den Bürgern getroffen werden, wenn sich über 50 % der Anlieger für einen Ausbau entscheiden
 - . Angebote an die Verwaltung liegen diesbezüglich bereits vor
- Anfrage von Herrn Zinn
 - . was mit der ehem. EDEKA-Kaufhalle im Brandenburgischen Viertel wird?
- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . geplant ist ein Abriss 2013
 - . dieses Vorhaben ist eine Fördermittelmaßnahme
 - . ob das notwendige Geld ausreicht, kann heute noch nicht eingeschätzt werden
- Herr Triller
 - . bemängelt den Einsatz des Winterdienstes auf der B 167
- Herr Boginski
 - . weist darauf hin, dass die B 167 eine Bundesstraße ist und die Zuständigkeit beim Landesbetriebes für Straßenwesen liegt
- Herr Gatzlaff
 - . versichert, dass die Beschäftigten des Bauhofes ihren Winterdienst ordnungsgemäß aufgenommen haben
 - . wird Kontakt mit dem Landesbetrieb aufnehmen und die Hinweise weiterleiten

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Vorlage: BV/465/2010

Einreicher

zuständige

Dienststelle: 40 - Amt für Bildung,
Jugend und Sport

Richtlinie für die kommunale Förderung des Sports in der Stadt Eberswalde

- Herr Gatzlaff
 - . erläutert kurz die Änderungen entsprechend Ausschuss ABJS vom 01.12.2010
- Herr Morgenroth
 - . bemängelt die Darstellung der als Anlage beigefügten Formulare
- Herr Spenner
 - . widerlegt diese Einwände von Herrn Morgenroth

(Herr Fischer nimmt ab 18:20 Uhr an der Sitzung teil)

Abstimmung: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag mit den Änderungen, die im Änderungsblatt zur Beschlussvorlage aufgeführt und im Ausschuss Bildung, Jugend und Sport am 01.12.2010 einstimmig befürwortet wurden:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte Richtlinie für die kommunale Förderung des Sports in der Stadt Eberswalde mit ihren Anlagen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass die Richtlinie im Amtsblatt für die Stadt Eberswalde bekannt zu machen ist.
3. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
 - Der Bürgermeister ist gemäß dieser Richtlinie zuständig für die Gewährung von Zuschüssen bis zu einer Höhe von 1.999,99 Euro.
 - Der Bürgermeister ist gemäß dieser Richtlinie zuständig für die Gewährung von Zuschüssen ab einer Höhe von 2.000,00 Euro bis 20.000,00 Euro, wenn der zuständige Ausschuss vorher darüber beraten und eine Empfehlung abgegeben hat.

Darüber hinaus entscheidet die Stadtverordnetenversammlung.

- Dem zuständigen Fachausschuss ist je Halbjahr eine Auflistung der vergebenen Zuschüsse und der noch vorhandenen Haushaltsmittel zu übergeben.

TOP 10.2

Vorlage: BV/456/2010

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 23 - Liegenschaftsamt
40 - Amt für Bildung,
Jugend und Sport

Begegnungsstätte Bahnhof, Bahnhofstraße 32, 16227 Eberswalde - Ermächtigung zum Abschluss von Geschäftsraummietverträgen

- Herr Wrase
 - . stellt auf Seite 3 Rechenfehler fest
- Antwort von Herrn Rittmeier
 - . es wurde von Circa-Werten ausgegangen
 - . in den Mietverträgen wird alles korrekt umgesetzt
- Herr Trieloff
 - . fragt nach, warum die Stadt Umsatzsteuer erhebt?
- Antwort von Frau Geissler
 - . wenn Erträge ein bestimmtes Volumen erreichen, ist die Stadt verpflichtet, Umsatzsteuer zu erheben
 - . eine genauere Aussage wird im Hauptausschuss am 09.12.2010 gegeben
- Herr Sponner
 - . fragt nach, wie hoch die bisherigen Mietzahlungen waren?
- Antwort von Herrn Rittmeier
 - . bisher unterschiedliche Konditionen bei Mietverträgen
 - . das war auch ein Grund, jetzt die Mietverträge den doppelten Gesichtspunkten anzupassen
 - . die Vereine sind darüber informiert
- Frau Oehler
 - . fragt nach, ob mit Beendigung des Mietverhältnisses die Zuschüsse festgelegt sind?
- Antwort von Herrn Rittmeier
 - . vorgesehen ist, die reguläre Höhe der Miete mit Zuschussregelung im Mietvertrag zu vereinbaren

- Herr Triller
 - . fragt nach, ob analoge Mietregelungen auch für andere Vereine in der Stadt vorgesehen sind?
- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . dazu muss festgestellt werden, in welchen Bereichen Miete gezahlt wird
 - . sollten Einzelentscheidungen bleiben
- Herr Passoke
 - . bittet um Abstimmung zur Vorlage, im Hauptausschuss sind die aktualisierten Zahlen vorzulegen

Abstimmung: einstimmig befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag mit dem Einwand, die Summen auf Seite 3 zu überprüfen und bis zum Hauptausschuss am 09.12.2010 die Änderungen vorzulegen:

Die Verwaltung wird ermächtigt, bezüglich der im städtischen Eigentum stehenden Begegnungsstätte Bahnhof, Bahnhofstraße 32 in 16227 Eberswalde mit den derzeitigen Raumnutzern (Volkssolidarität Barnim e. V., BSIJ e. V., Modelleisenbahner e. V., Selbsthilfegruppe „Licht“, Selbsthilfegruppe „Phönix“) Geschäftsraummietverträge mit einer bezuschussten Jahresmiete (inklusive Mehrwertsteuer) abzuschließen.

In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung des Weiteren ermächtigt, Geschäftsraummietverträge bezogen auf die Begegnungsstätte Bahnhof mit bezuschusster Jahresmiete auch bei Mieterwechsel jederzeit abschließen zu dürfen.

Die Miete wird in voller Höhe kalkuliert und dementsprechend werden die Erträge und Aufwendungen per Zuschussregelungen in den Haushalt aufgenommen.

TOP 10.3

Vorlage: BV/466/2010

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 65 - Bauamt

**Erschließungsvertrag Niederschlagswasserbeseitigungsanlage
Bergerstraße/Finowkanal**

- Herr Gatzlaff
 - . erläutert kurz den Inhalt des Austauschemplars

- Herr Wrase
 - . stellt die Frage, ob der ALDI-Markt in Finow erhalten bleibt?
- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . der ALDI-Markt wechselt voraussichtlich seinen Standort in die Bergerstraße
- . Herr Wrase gibt den Hinweis, auf eine saubere und ordentliche Rückansicht des Marktes aus Richtung Finowkanal zu achten
- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . im Rahmen der EFRE-Maßnahme „Stadtpromenade Finowkanal“ wird es Möglichkeiten geben für eine ordentliche Gestaltung
- Herr Hafemann und Herr Trieloff
 - . bemängeln die Wirtschaftlichkeitsberechnung und bitten um eine Konkretisierung
- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . bis zum Hauptausschuss am 09.12.2010 erfolgt eine Überarbeitung und dann die Bezeichnung als Folgekostenberechnung
- Herr Triller
 - . stellt die Frage, ob mit dieser Vorlage auch die Zustimmung für den Bau des ALDI-Marktes gegeben wird?
- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . mit einer Ablehnung der Vorlage wird der Bau des ALDI-Marktes nicht verhindert
 - . Baugenehmigung liegt vor
 - . es ist kein städtisches Grundstück
 - . sollte der Vorlage nicht zugestimmt werden, müssen die Reparaturarbeiten durch die Stadt nach Fertigstellung des Marktes erfolgen, damit würden nur die Bürger verärgert
- Herr Trieloff
 - . vertritt die Meinung, dass es nicht im Interesse der Stadt sein kann, wenn sich der ALDI-Markt außerhalb von Eberswalde ansiedelt
 - . in Gesprächen mit Eberswalder Bürgern konnte er feststellen, dass das Interesse am ALDI-Markt sehr groß ist

Nachdem Frau Dr. Kirschstein ebenfalls über den Bau des ALDI-Marktes und anderer Märkte diskutieren will, stellt Herr Passoke den Antrag, die Diskussion abubrechen.

- Herr Sponner lässt über diesen Antrag abstimmen

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Somit wird über die Vorlage BV/466/2010 abgestimmt

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag mit dem Hinweis, dass bis zum Hauptausschuss am 09.12.2010 eine präzisere Folgekostenberechnung erfolgen muss.

Der Hauptausschuss beschließt entsprechend Hauptsatzung § 9, Punkt 6 den Abschluss des Erschließungsvertrages zur Herstellung der öffentlichen Niederschlagswasserbeseitigungsanlage von der Bergerstraße bis zum Finowkanal mit der BGB - Grundstücksgesellschaft Herten, Hohewardstraße 345 - 349, 45699 Herten, vorbehaltlich der Bereitstellung der finanziellen Mittel.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Erschließungsvertrag abzuschließen.

TOP 10.4

Vorlage: BV/470/2010

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 65 - Bauamt

Parkgebührenordnung der Stadt Eberswalde

(Herr Nerbe nimmt ab 18:50 Uhr an der Sitzung teil)

- Herr Gatzlaff
beginnt mit der Vorlage Parkgebührenordnung den Einstieg in die Diskussion zum Haushalt anhand einer Power-Point-Präsentation
- die Erhöhung der Parkgebühren ist bereits im Haushalt eingearbeitet
 - . wenn der Erhöhung nicht zugestimmt wird, müssen an anderer Stelle Ausgaben reduziert oder Einnahmen erhöht werden
- Herr Hafemann
 - . weist darauf hin, dass das Kästchen „Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei“ angekreuzt ist, diese Anlage jedoch fehlt

- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . bei einer Parkgebührenordnung kann keine Wirtschaftlichkeitsberechnung erfolgen, das Kreuz muss bei „nicht erforderlich“ stehen
 - . wird im HA und in der Stvv zu Protokoll gegeben

- Herr Trieloff
 - . hätte gerne vor der Parkgebührenerhöhung die Evaluierung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes beraten

- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . diese Diskussion wurde auch im Bauausschuss geführt
 - . die Evaluierung bezieht sich auf die 2. Stufe des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes, insbesondere der Erweiterung der Anwohnerparkbereiche vom Zentrum weg

 - . die Parkscheinautomaten wurden mit der 1. Stufe des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes eingeführt und sind daher eher nicht Gegenstand der Evaluierung
 - . es ist davon auszugehen, dass alle Parkscheinautomaten und Parkuhren im Stadtzentrum erhalten bleiben

 - . die Evaluierung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes wird unabhängig davon zu gegebener Zeit vom Baudezernat vorgestellt

- Herr Triller
 - . fragt nach, ob bei der Erhöhung auch berücksichtigt wurde, dass höhere Parkgebühren zu einer geringeren Nachfrage führen könnten

- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . die Erhöhung der Gebühren kann dazu führen, dass bisherige Parkplatznutzer an den Parkscheinautomaten weniger parken, dafür können dann andere Bürger die Möglichkeit nutzen
 - . Parkhäuser sind nicht von der Erhöhung betroffen

- Herr Passoke
 - . wartet die Diskussion in der Fraktion ab und wird sich deshalb bei der Abstimmung enthalten
 - . er kritisiert, dass der Hauptausschuss diesen Vorschlag befürwortet haben soll, es hatte keine Abstimmung stattgefunden, deshalb bleibt die Entscheidung den Fraktionen überlassen

- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . er gibt Herrn Passoke recht, dass keine Abstimmung stattgefunden hat
 - . vom Hauptausschuss kam kein negatives Feedback, deshalb konnte man von einer Befürwortung ausgehen

- Herr Schubert
 - . erklärt, dass das Parkhaus in der Rathauspassage, laut Aussage von Herrn Dr. Mai, einen guten Zulauf hat (trotz hoher Parkgebühren)

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachstehenden Beschlussvorschlag mit dem Hinweis, dass im Hauptausschuss und in der Stadtverordnetenversammlung darauf hingewiesen wird, dass das Kreuz bei der Abfrage „Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei“ falsch gesetzt wurde. Hier musste nicht „Ja“ angekreuzt werden, sondern „nicht erforderlich“.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage zur Beschlussvorlage beigefügte Parkgebührenordnung der Stadt Eberswalde.

TOP 10.5

Vorlage: BV/467/2010

Einreicher

zuständige

Dienststelle: 15/32 - Bürger- und
Ordnungsamt

Schließung der Außenstellen des Bürger- und Ordnungsamtes im Brandenburgischen Viertel und in Finow

- Herr Sponner
 - . hat zu Beginn der Sitzung Herrn Hasselmann gebeten, seinen Antrag zu dieser Vorlage nicht in der Einwohnerfragestunde, sondern direkt zur Diskussion zur Vorlage zu stellen
 - . Die Mitglieder des Finanzausschusses haben keine Einwände

- Herr Werner Hasselmann
 - Choriner Straße 12
 - 16227 Eberswalde
 - . als Vertreter des Seniorenbeirates verliest er einen Brief, wo eine Reduzierung der Öffnungszeiten in beiden Außenstellen vorgeschlagen wird und die Schließung der Außenstellen dafür aufzuheben (Der Brief liegt dem Protokoll als **Anlage 2** bei)

- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . zur Schließung der Außenstellen wurde in der Verwaltung eine intensive Diskussion geführt
 - . im Einzugsbereich des Rathauses leben 24 000 Einwohner, im Einzugsbereich der beiden Außenstellen 16 000 Einwohner
 - . umfangreiche Recherchen haben u. a. ergeben, dass das Rathaus zu 80 % und die Außenstellen Finow und Brandenburgisches Viertel zu 20 % von den Bürgern frequentiert werden
 - . eine Vielzahl der Bürger aus Finow und Brandenburgisches Viertel nutzen bereits jetzt das barrierefreie Rathaus
 - . Was nutzen die Bürger in den Außenstellen:
 - . Ausgabe von gelben Säcken
 - . werden weiter von der Quartiermanagerin, der WHG bzw. dem Ortsvorsteher ausgegeben
 - . Ausstellung von Personalausweisen
 - . würde dann 1x in 10 Jahren im Rathaus erfolgen
 - . Wohnberechtigungsscheine, Wohngeldanträge
 - . Abgabe der Wohngeldanträge weiterhin möglich
 - . zur Beratung müsste man 1x ins Rathaus
 - . für alle Bürger der Stadt Eberswalde ist die Nutzung des barrierefreien Rathauses zumutbar
 - . in der Vorlage ist auch der Vergleich mit gleich großen bzw. größeren Städten angeführt, die keine Außenstellen mehr haben, z. B. hat die Stadt Recklinghausen mit 120.000 Einwohnern (also dem dreifachen von Eberswalde) keine Außenstellen mehr

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Auflösung der Außenstellen des Bürger- und Ordnungsamtes in den Ortsteilen Brandenburgisches Viertel und Finow mit Wirkung ab 01.01.2011.

TOP 10.6

Vorlage: BV/442/2010

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 20.2 - SG Steuern

Hundesteuersatzung der Stadt Eberswalde

- Herr Fischer
 - . er bemängelt in der Vorlage die Einstufung eines „gefährlichen Hundes“

- Antwort von Herrn Gatzlaff und Frau Geissler
 - . diese Regelung wurde aus der Hundehalterverordnung übernommen
 - . man sollte nichts ändern, sondern im Einzelfall entscheiden

- Herr Passoke
 - . ist ebenfalls der Meinung, nichts zu ändern
 - . wenn es eine Veranlassung gibt, wird der Hund einem Gutachter vorgestellt, er trifft die Entscheidung

- Herr Triller
 - . ist der Meinung, dass für eine Erhöhung der Hundesteuer keine neue Satzung erstellt werden müsste

- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . auch die Erhöhung der Beträge ist durch Satzung zu regeln

- Herr Morgenroth
 - . bittet darum, den Tippfehler auf Seite 2 von 7 der Anlage 1 (2) 4. Staffordshire in **Staffordshire** Bullterrier zu ändern
(Austauschseite wird zum Hauptausschuss vorgelegt)

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte Hundesteuersatzung der Stadt Eberswalde.

TOP 10.7

Vorlage: BV/464/2010

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 20.2 - SG Steuern

1. Satzung zur Änderung der Vergnügungssteuersatzung der Stadt Eberswalde

- Herr Sponner
 - . hat Bedenken, dass bei einer Anhebung der Vergnügungssteuer eventuell einige Gaststätten schließen werden

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte 1. Satzung zur Änderung der Vergnügungssteuersatzung der Stadt Eberswalde.

TOP 10.8

Vorlage: BV/463/2010

**Einreicher
zuständige**

Dienststelle: 20.2 - SG Steuern

Hebesatzsatzung 2011

- Herr Nerbe
 - . fragt nach den aktuellsten Durchschnittshebesätzen

- Antwort von Herrn Gatzlaff und Frau Geissler
 - . wird nachgereicht

- Herr Trieloff
 - . gibt zu Bedenken, dass für die Bürger einige Mehrkosten entstehen
 - . das Verständnis zu Steuererhöhungen ist da und er wird auch zustimmen, obwohl es ihm nicht leicht fällt
 - . er bittet jedoch darum, auch die Möglichkeit einer Senkung der Steuern bei einer stabilen Haushaltslage in Erwägung zu ziehen

(Herr Zinn verlässt die Sitzung um 19:30 Uhr)

- Herr Schubert
 - . vertritt ebenfalls die Meinung von Herrn Trieloff
 - . er bittet den Bürgermeister darum, auch beim Land dafür einzutreten, dass mehr Geld für die Kommunen zur Verfügung steht

- Herr Boginski
 - . erklärt, dass er sich bei allen Gelegenheiten für mehr Geld für Eberswalde und damit für alle Kommunen einsetzt

- Herr Gatzlaff
 - . hat vergeblich versucht, vom Land Zuschüsse für Aufgaben nach Weisung, also Pflichtaufgaben, zu erhalten
 - . für 2011 besteht ein Zuschussbedarf von 3,8 Mio. € für Pflichtaufgaben nach Weisung, davon allein für die Feuerwehr 2,8 Mio. €
 - . die Stadt erhält dafür 650.000 € vom Land

Abstimmung: mehrheitlich befürwortet

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss befürwortet nachfolgenden Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte Hebesatzsatzung der Stadt Eberswalde.

TOP 10.9

Vorlage: BV/460/2010

Einreicher

zuständige

Dienststelle: 20 - Kämmerei

Haushaltssatzung 2011

- Herr Gatzlaff
 - . gibt eine kurze Einführung zum Aufbau des Haushaltsplanes

- Herr Nerbe
 - . hat Probleme mit der neuen Form des Haushaltes
 - . oft sind die Produktgruppen zu allgemein gehalten, es erschließt sich nicht, was sich konkret hinter einigen Summen verbirgt

- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . wenn Erläuterungsbedarf besteht, ist die Verwaltung gern bereit, Auskunft zu geben

- Herr Nerbe
 - . fragt weiter, wie die Jahresrechnung zukünftig aussehen wird?

- Antwort von Herrn Gatzlaff und Frau Geissler
 - . die Jahresrechnung wird sich dem Haushaltsplan angleichen
 - . ähnlich wie bei dem Wirtschaftsplan und Jahresrechnung bei der WHG, dort wird auch nicht jedes einzelne Sachkonto aufgerufen, sondern in Übersichten dargestellt

- Herr Trieloff
 - . bittet darum, allen, die an der Erstellung des Haushaltsplanes beteiligt waren, im Besonderen Herrn Gatzlaff und Frau Geissler den Dank auszusprechen

 - . eine Frage hat er zum Teilergebnis, Produktbereich 11, Seite 3
 - . dort fallen erhebliche Abweichungen in den Ansätzen für 2011 und dem Ergebnis 2009 (öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte) auf

- Antwort von Frau Geissler
 - . der Grund für die Abweichungen liegt bei den vom Land geänderten Zuordnungen von Liegenschaften und Grundstücken
- Herr Trieloff
 - . fragt weiter - im Produktbereich 12 (Personalaufwand) ergibt sich ebenfalls ein großer Unterschied von 2,3 Mio. € auf 3,6 Mio. €
- Beantwortung von Herrn Gatzlaff
 - . das betrifft die Feuerwehr - Rückstellung für Beamte
- Herr Trieloff
 - . nach seiner Meinung ist es für Eberswalde nicht wichtig, viele Straßen zu bauen, sondern welche Straßen gebaut werden
- Antwort von Herrn Gatzlaff
 - . lt. Vorschrift sind für alle Produktgruppen Kennzahlen zu entwickeln
 - . es gibt jedoch keinen Kennzahlenkatalog des Landes
 - . Vorschlag von Herrn Gatzlaff
 - zuerst die Haushaltsumstellung auf Doppik, dann Schritt für Schritt ins Detail gehen
 - . auch auf der Suche nach sinnvollen Kennzahlen, die steuerungsrelevant sind
 - . Herr Gatzlaff stimmt Herrn Trieloff zu, dabei ist weniger oft mehr
- Herr Nerbe
 - . gibt den Hinweis, dass bei den Produktbereichen 31 und 33 keine Beschreibung vorliegt „soziale Einrichtungen“ ist zu allgemein beschrieben
- Antwort von Frau Geissler
 - . in der Produktgruppe S. 85 ist teilweise eine Beschreibung nachgetragen worden
 - . im nächsten Haushalt wird dieser Hinweis von Herrn Nerbe mit beachtet
- Herr Schubert
 - . erklärt, dass Frau Fellner im Bauausschuss sehr gut die wichtigsten Investitionen 2011 - 2014 dargestellt hat

- Herr Gatzlaff
 - . der Bauausschuss hat sich ausschließlich um die Investitionen gekümmert
 - . intern wird diskutiert, wie der Haushalt zukünftig besser erläutert werden kann

- Herr Boginski
 - . die Bürgermeister und Amtsdirektoren des Landkreises Barnim haben sich zu dieser Problematik verständigt und kamen zu dem Schluss, dass bei allen die gleichen Schwierigkeiten und Probleme wie in Eberswalde aufgetreten sind
 - . einige Kommunen haben ihre Haushalte bereits beschlossen
 - . die Verwaltung war und ist stets bemüht, die Stadtverordneten mit allen Informationen, auch in Form von Schulungen, mit dem doppelten Haushalt vertraut zu machen, was nicht für alle Kommunen selbstverständlich ist
 - . jeder Stadtverordnete kann sich mit seinen Fragen an die Verwaltung wenden

- Anregung von Herrn Sponner
 - . für Herrn Sponner ist es wichtig, den Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort geben zu können

- Herr Boginski
 - . teilt mit, dass die Stadtverordneten die Präsentation von Frau Fellner erhalten

- Herr Triller
 - . lobt die Präsentation zum Haushalt von Herrn Gatzlaff
 - . bemängelt jedoch, dass er dieses in dem Aufbau des Haushaltes nicht nachvollziehen kann

- Herrn Gatzlaff
 - . die in der Präsentation verwendeten Zahlenangaben sind im Wesentlichen im Vorbericht des Haushaltsplanes enthalten
 - . bietet Unterstützung an; Herr Triller soll benennen, was ihn genau interessiert; die Verwaltung hilft ihm bei der Orientierung im Haushaltsplanentwurf

- Herr Blumenkamp
 - . gibt den Hinweis, dass der Kreis neben dem Haushalt in Papierform, eine CD erstellt hat mit Teil-Produktuntergruppen
 - . diese Möglichkeit möchte er für die Stadt als Empfehlung geben

- Herr Boginski
 - . gibt als Anregung für die Fraktionen
 - . jeder sollte seine Anregungen, Hinweise für Änderungen usw. zum Haushalt 2012 aufschlüsseln und der Verwaltung mitteilen

- Herr Nerbe
 - . befürwortet den Hinweis von Herrn Blumenkamp, eine ausführliche Übersicht auf CD zu erhalten
- Herr Passoke
 - . unterstützt ebenfalls den Hinweis, weist jedoch darauf hin, diese CD für 2012 zu erstellen
- Herr Blumenkamp
 - . fragt nach, wie weit die Verwaltung mit der Eröffnungsbilanz ist?
- Antwort von Frau Geissler
 - . die Aktivseite ist weitestgehend fertig
 - . bei der Passivseite gibt es noch Probleme bei den Fördermitteln
- Herr Sponner
 - . möchte ebenfalls als Vorsitzender des Finanzausschusses der Verwaltung den Dank für die geleistete Arbeit aussprechen und für die sachliche Beantwortung aller angefallenen Fragen durch die Verantwortlichen
- Herr Gatzlaff
 - . weist auf eine Änderung hin mit der der Haushalt beschlossen werden sollte:
 - **1 KW-Vermerk in der Stelle 14.00.004 in 2013** -
- Herr Passoke
 - . sieht die heutige Sitzung als Vorberatung, ohne Abstimmung
- Herr Trieloff
 - . möchte heute sein positives Votum abgeben
- Herr Gatzlaff und Frau Geissler
 - . weisen darauf hin, wenn der Haushalt im Dezember nicht beschlossen wird, befindet sich die Stadt in der vorläufigen Haushaltsführung
 - . das bedeutet, dass alle Buchungsstellen gesperrt werden, außer die pflichtigen Aufgaben

- Herr Passoke, Herr Nerbe und Herr Schubert
 . möchten im Januar entscheiden und die heutige Sitzung
 als Vorberatung nehmen

- Herr Sponner
 . stellt fest, dass in der Sitzung am 13. Januar 2011
 über die Vorlage BV/460/2010 - Haushaltssatzung 2011 -
 abgestimmt wird

Sponner
Vorsitzender des
Finanzausschusses

Blankenburg
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Gottfried Sponner
- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Hans-Joachim Blumenkamp
- **Ausschussmitglied**
Conrad Morgenroth
Nicky Nerbe
ab 18:50 Uhr anwesend; von
18.00 Uhr bis 18.50 Uhr vertre-
ten durch Frau Oehler

Volker Passoke
Eckhard Schubert
Götz Trieloff
Albrecht Triller
Ringo Wrase
ab 18:07 Uhr anwesend
ab 18:07 Uhr anwesend
- **sachkundige Einwohner/innen**
Andreas Fennert
Stephan Fischer
Eckard Hafemann
Dr. Elvira Kirschstein
Daniel Kurth
Thomas Lindenberg
Martin Mischel
Jessika Schweda
Werner Voigt
entschuldigt
ab 18:20 Uhr anwesend
entschuldigt
unentschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
- **Ortsvorsteher/in**
Werner Jorde
Arnold Kuchenbecker
Carsten Zinn
anwesend bis 19:30 Uhr
- **Bürgermeister**
Friedhelm Boginski
- **Dezernent/in**
Bellay Gatzlaff
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Edmund Lenke
Martin Rittmeier
- **Gäste**
Werner Hasselmann
Zu TOP 10.5